

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 7/2014**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

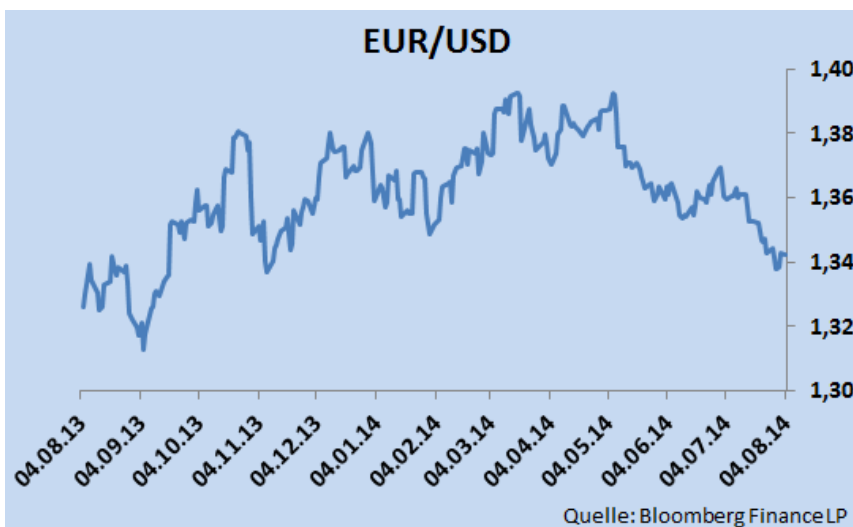
<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

## Währungen

### Hauptwährungen

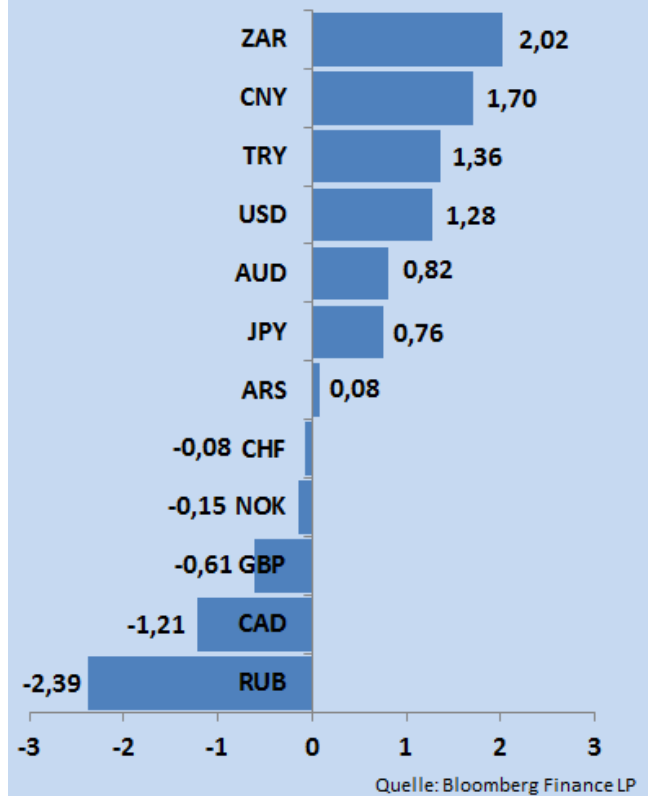
In der Berichtsperiode zwischen 4. Juli und 4. August hielt sich der Euro wieder im Mittelfeld unseres Währungskorbes. Währungen von Schwellenländern waren wegen der Renditedifferenz das stärkste Pendant zum Euro. Institutionelle Investoren handeln aktuell die Risikoprämie zwischen den Staatsanleihen der Eurozone und der Entwicklungsmärkte auf eine relativ pragmatische Art. Der Rubel hingegen leidet unter den internationalen Sanktionen. Im Juli hat Argentinien einen kleinen Teil seiner Schulden an staatliche Kreditgeber zurückgezahlt. EUR 478 Mio wurden an 8 Mitglieder des sogenannten Pariser Clubs ausgezahlt. Deutschland hat nach eigenen Angaben EUR 170 Mio erhalten. Gleich am nächsten Tag aber hat die Ratingagentur S&P, Argentinien für „teilweise zahlungsunfähig“ erklärt. Die Verhandlungen zwischen Argentinien und unnachgiebigen Hedgefonds waren gescheitert. Auch der Bund Future sei hier erwähnt. Der September Kontrakt hat am 29. Juli ein Allzeithoch von 148,69 erreicht. Die Volatilität ist auch wieder zurück. Der VIX ist diesen Monat um 65% auf 17,03 gestiegen. Auch das europäische Pendant, der VSTOXX ist um 51,3% auf 19,07 gestiegen.

### EUR/USD



Juli seine Korrelation zum europäischen Staatsanleihemarkt wieder abgegeben. Denn die 14-Tage Korrelation zu Renditespannen von italienischen, spanischen und portugiesischen Staatsanleihen zu deutschen Bunds strebt gegen

### 30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 10. Juli bei 1,3648 erreicht. Das Monatstief lag am 30. Juli bei 1,3375. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3509. Das Währungspaar hat zum ersten Mal seit 9 Monaten 1,34 unterschritten. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3356 (obere Bollinger Schranke), Resistenz bei 1,3563 (50-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Die Fed drosselte ihre milliarden-schweren Geldspritzen für die U.S. Wirtschaft, wie erwartet, weiter (um USD 10Mrd. auf USD 25Mrd.). Der Euro hat im



Null. Der EURUSD bewegt sich derzeit vielmehr als eine Funktion der Fed, da die Märkte von der EZB keine Überraschung erwarten. Yellen hingegen betonte einmal mehr dass, der Leitzins früher angehoben werden könnte als erwartet.

## Staatsanleihen

### US-Wirtschaft zeigt weitere Zeichen für Aufschwung

Die Anzahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe sind in der 3. Juliwoche auf 279.000 gefallen. Die neuen Stellenangebote (*Jolts*) sind sogar auf ein 8-Jahreshoch von 4.635 gestiegen. Darüber hinaus deuten auch wöchentliche Daten zur Kreditvergabe auf einen Konjunkturaufschwung hin. Die Arbeitslosenrate ist im Juni auf 6,1% von vormals 6,3% gefallen. Auch die neugeschaffenen Stellen exklusive Landwirtschaft (*Nonfarm payrolls*) sind seit 6 Wochen über 200.000 pro Woche geblieben.

Laufzeit	Rendite	1 M €	3 M €	52 W €
2J	0,472	0,486	0,436	0,374
3J	0,915	0,961	0,892	0,763
5J	1,663	1,681	1,645	1,568
7J	2,151	2,154	2,151	2,173
10J	2,498	2,511	2,553	2,695
30J	3,295	3,310	3,376	3,631

### Türkische Staatsanleiherenditen steigen trotz Leitzinssenkung

Auch in Ihrer Juli Sitzung hat die türkische Zentralbank den Leitzins um 50 Basispunkte auf 8,25% gesenkt und dem politischen Druck, trotz hoher Inflation nachgegeben. Die Inflationsrate ist im Juli auf 9,32%, von vormals 9,16% geklettert.

Laufzeit	Rendite	1 M €	3 M €	52 W €
2J	8,840	8,124	8,318	9,032
3J	8,810	8,174	8,349	9,087
5J	8,920	8,490	8,584	9,230
10J	9,180	8,736	8,836	9,371

### Österreich: 10 jährige Renditen auf Rekordtief

Vom dem Hyposondergesetz scheinen die Märkte unbeeindruckt zu sein und senden die Renditen von österreichische Staatsanleihen auf Rekordtiefs. Sichere Häfen sind wieder angesagt.

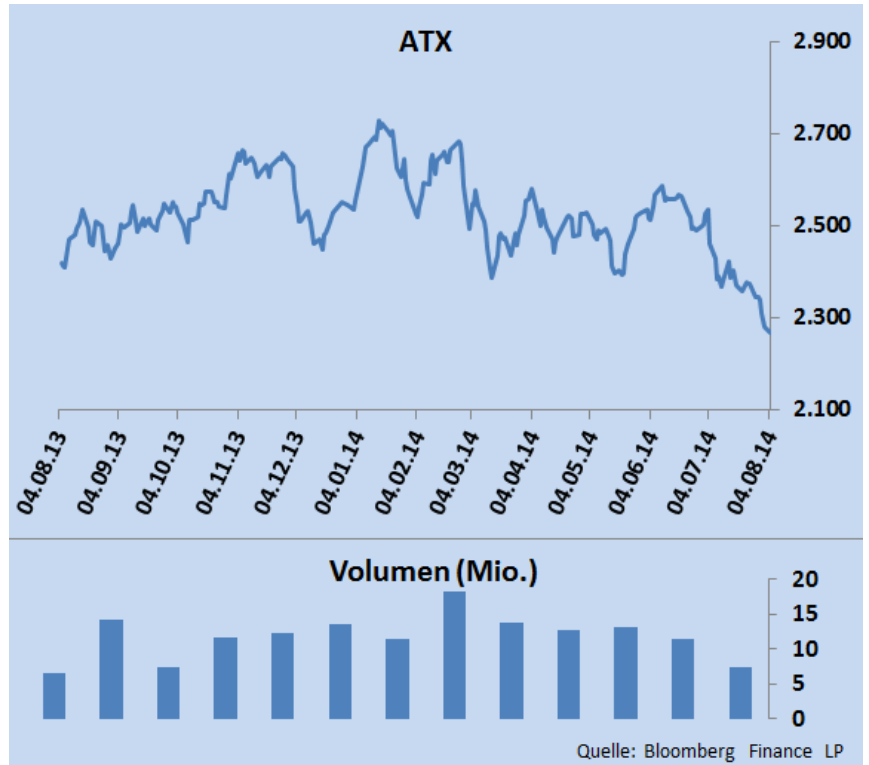
Laufzeit	Rendite	1 M €	3 M €	52 W €
2J	0,044	0,059	0,083	0,160
3J	0,130	0,149	0,173	0,329
5J	0,395	0,417	0,503	0,819
7J	0,802	0,842	0,936	1,288
10J	1,372	1,428	1,559	1,939
15J	1,565	1,651	1,836	2,273



## Aktien Indizes

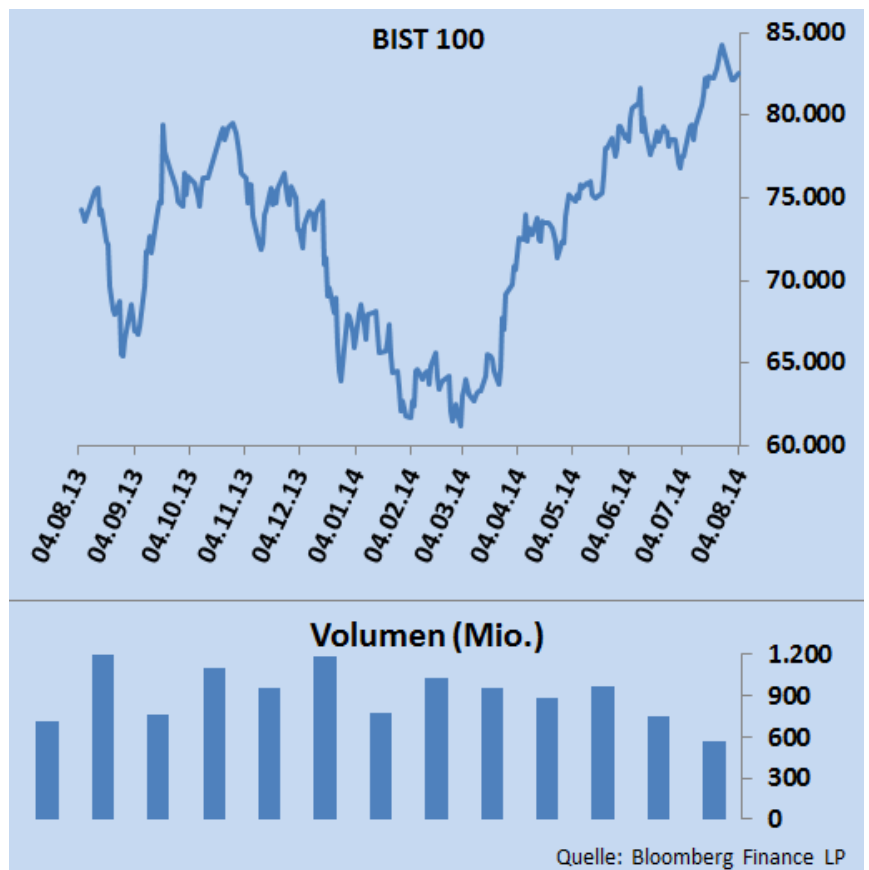
### ATX

In der Periode von 5. Juli bis 4. August ist der ATX auf ein 13-Monatsstief gefallen. 18 Titel werteten ab und nur 2 Titel legten zu. Die Raiffeisenbank International hat es am härtesten getroffen (-18,29%). Wienerberger sackte um -17,57% ab und Erste Group um -17,44%. Dagegen konnten nur die CA Immo um 1,37% und die Conwert um 0,27% zulegen. Aktuell kursiert der Index bei durchschnittlichem Volumen um 2.267 Punkte herum. Bei 2.240 Punkten ist eine mehrmals erprobte charttechnische Unterstützung.



### Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index steigt seit dem Jahrestief im März von 61.189 Punkten stetig. Der Index kursiert seit Anfang April über den 50, 100 und 200-Tagelinien. Das Monatstief war Anfang Juli bei 76.655 Punkten und das Monatshoch am 25. Juli bei 84.218 Punkten. 71 Titel legten zu, während 25 abwerteten. Bestperformer war mit stolzen +41,81% Goodyear Lastik, gefolgt von Vestel Elektronik (+34,55%) und EGE Endüstri (+33,81). Asya Katilim hat mit -15,86% am meisten abgewertet, gefolgt von Net Turizm (-11,76%) und Gözde GSY (-8,49%). Nach oben gäbe es charttechnische Resistenzen bei der oberen Bollinger Schranke um 84.105 und 86.700 dem Januar-April 2013 Doppelhoch.

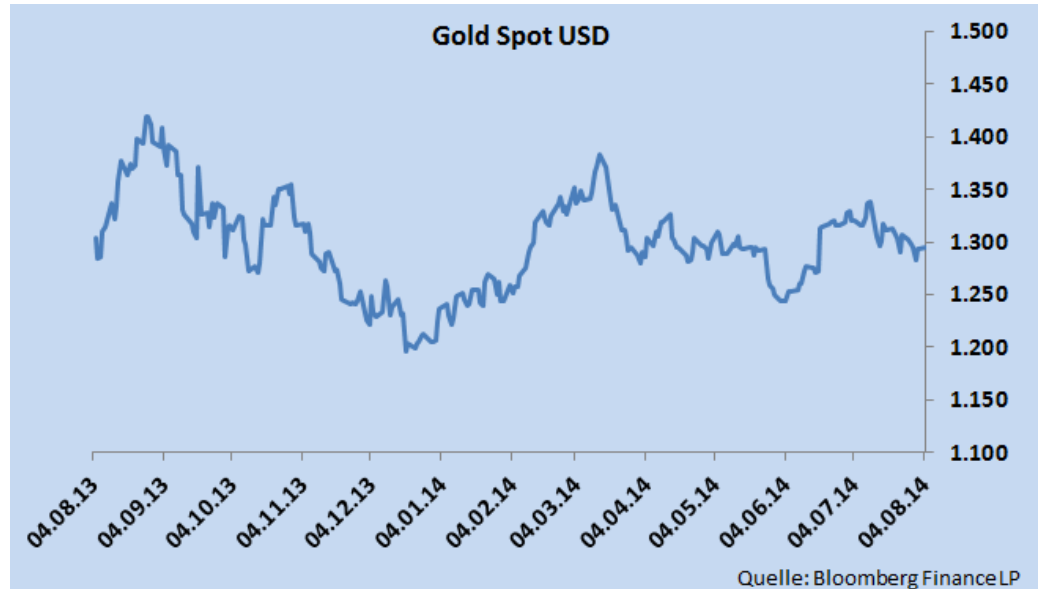


**Rohstoffe**

**Edelmetalle**

**Gold**

Der Goldpreis ist seit seinem Monatshoch am 10. Juli (USD 1.343) in einer Abwärtsbewegung. Das Monatstief lag am 1. August bei USD 1.280. Es wurden nacheinander die 100-Tage, 50-Tage und 200-Tage Linien unterschritten. Aktuell kursiert das Edelmetall um seinen 50-Tage gleitenden

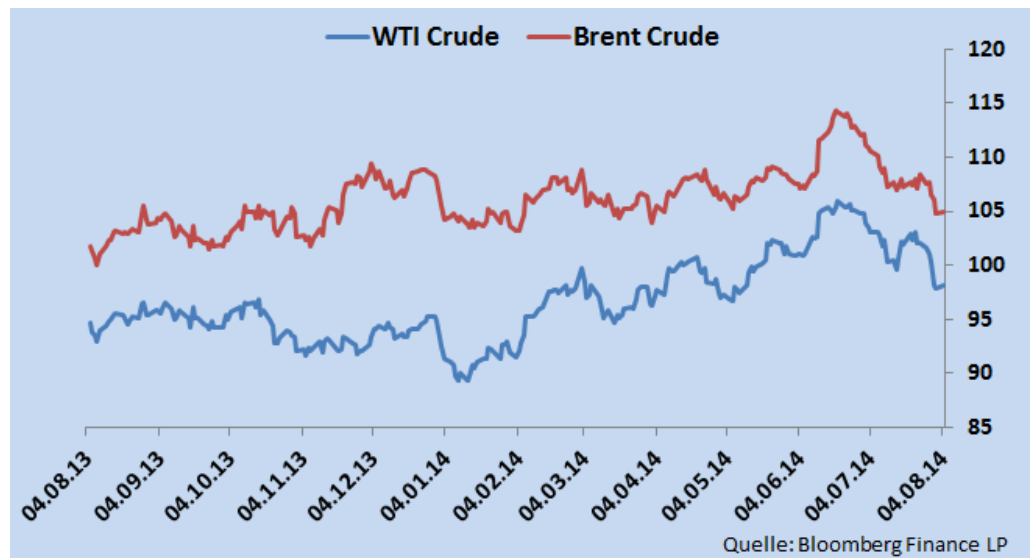


Kursdurchschnitt bei USD 1.294 herum. Durchwegs gute Konjunkturelle Daten aus den USA und die dadurch erwartete Rückkehr der US-Notenbank zu einer weniger expansiven Geldpolitik bestimmten den Goldpreis im Juli. Auch die Goldkäufe Chinas verringerten sich im ersten Halbjahr um 19 Prozent. China ist weltweit der größte Goldkonsument.

**Energie**

**Rohöl**

Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat nach dem Tief von USD 4,41 am 24. Juli auf bis zu USD 8,53 am 1. August ausgeweitet und liegt aktuell bei USD 6,85. Trotz der verschärften Lage in der Krim Krise und den Anspannungen im Nahen Osten fallen die Ölpreise weiter.

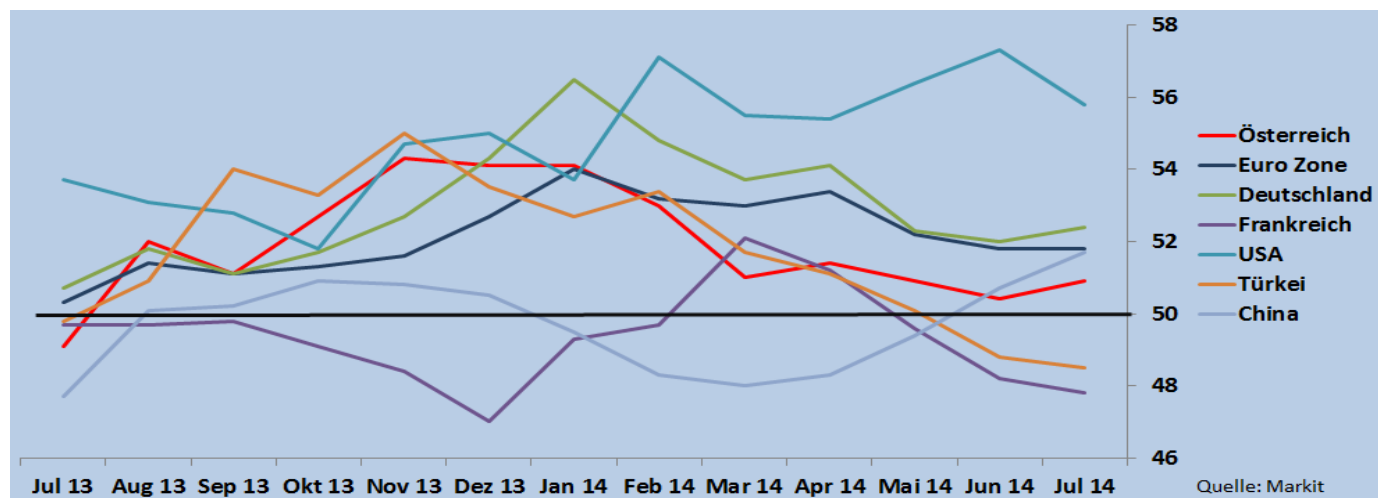


Durch das Öl-Fracking steuern die USA fast schon auf einen Selbstversorger hinzu, wodurch es reichlich Rohöl auf den globalen Märkten gibt. Charttechnische Unterstützungen gibt es im Brent um USD 104,8 (Bollinger untere Schranke), im WTI um USD 97,0 (200-Tage gleitender Kursdurchschnitt).

## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

In Österreich zieht das Industriewachstum im Juli aufgrund der stärksten Produktionsausweitung seit dem Winter etwas an. Die Auftragslage hat sich dank erhöhter Auslandsnachfrage stabilisiert. Dem gegenüber steht ein moderater, aber sich verstärkender Job Abbau in den österreichischen Industriebetrieben. Der EMI hat sich vom Jahrestiefstand im Juni erholt und erzielte 50,9 Punkte im Juli. Der Eurozone EMI hielt sich im Juli unverändert auf 51,8 Punkten. Dies ist zwar der 13. Wachstumsmonat in Folge, ist aber auch ein 7-Monattstief. Die Zuwächse in Deutschland (52,4 Juli; 52,0 Juni) wurden durch einen verstärkten Rückgang in Frankreich ausgeglichen (47,8 Juli; 48,2 Juni). Ein gesteigerter Bedarf an deutschen Erzeugnissen war vor allem in Österreich, der Schweiz, den USA und auf den asiatischen Märkten festzustellen. Der Türkische EMI ist von 48,8 auf 48,5 gefallen. Dies ist der niedrigste Wert seit April 2009. In China erzielte die Industrie ein weiteres schnelles Wachstum und erzielte 51,7 Punkte, von vormals 50,7. Der US-amerikanische EMI sank etwas, ist aber weiterhin in einer starken Wachstumsphase und erreichte 55,8 im Juli, vom vorherigen 49-Monatehoch 57,3.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 4.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.7.	Rohstoffe	Kurs am 4.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.7.
EUR/USD	1,3422	-1,27	1,3595	Gold Spot \$/Oz	1.292,53	-2,12	1.320,55
EUR/TRY	2,8628	-1,32	2,9009	Silber Spot \$/Oz	20,37	-3,77	21,17
EUR/CHF	1,2165	0,07	1,2157	Platinum Spot \$/Oz	1.462,75	-2,42	1.499,00
EUR/GBP	0,7970	0,60	0,7922	Palladium Spot \$/Oz	865,00	0,12	864,88
EUR/JPY	137,6700	-0,78	138,7500	Kupfer Future	324,65	-1,01	327,95
EUR/RUB	48,0100	2,45	46,8590	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 4.8.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 4.7.</b>
EUR/CNY	8,2968	-1,59	8,4312	WTI Rohöl	97,68	-5,68	103,51
USD/TRY	2,1326	-0,04	2,1333	Brent Rohöl	104,69	-5,34	110,56
USD/JPY	102,5700	0,50	102,0600	Gasöl	882,00	-2,57	905,00
USD/RUB	35,7687	3,77	34,4691	Heizöl	286,50	-2,69	294,36
USD/CNY	6,1793	-0,41	6,2050	Erdgas	3,81	-13,27	4,40

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 4.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.7.	Euribor Eonia	Kurs am 4.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 4.7.
ATX	2.272,70	-7,78	2.460,31	Eonia (T -1)	0,023	-11,54	0,026
BIST 100	82.594,75	6,52	77.534,77	Euribor 1 W	0,044	-10,20	0,049
Cac 40	4.235,83	-5,19	4.468,98	Euribor 2 W	0,056	-5,09	0,059
DAX	9.206,15	-8,01	10.009,08	Euribor 1 M	0,096	-1,03	0,097
Dow Jones	16.493,37	-3,37	17.068,26	Euribor 2 M	0,156	1,30	0,154
Euro Stoxx 50	3.086,91	-5,59	3.270,47	Euribor 3 M	0,208	1,96	0,204
FTSE 100	6.710,44	-2,26	6.866,05	Euribor 6 M	0,307	1,32	0,303
Ibex 35	10.529,80	-4,30	11.009,40	Euribor 9 M	0,399	1,79	0,392
Micex	1.367,97	-8,15	1.489,53	Euribor 1 Y	0,488	0,41	0,486
NASDAQ	3.879,67	-1,10	3.923,01	Zins Futures	Kurs am 4.8.	% Δ 1 M	Kurs am 4.7.
NIKKEI 225	15.474,50	0,24	15.437,13	BOBL Future	128,49	0,27	128,13
S&P 500	1.925,15	-3,04	1.985,44	BUND Future	148,45	1,08	146,84

EUR Libor	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.	USD Libor	Kurs am 1.8.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 1.7.
EUR Libor O/N	0,001	0,00	0,000	USD Libor O/N	0,090	-5,37	0,095
EUR Libor 1W	0,028	-15,22	0,033	USD Libor 1 W	0,122	-0,81	0,123
EUR Libor 1M	0,089	7,76	0,083	USD Libor 1 M	0,156	0,52	0,155
EUR Libor 2M	0,136	0,53	0,135	USD Libor 2 M	0,198	2,46	0,193
EUR Libor 3M	0,173	-1,62	0,176	USD Libor 3 M	0,238	2,72	0,232
EUR Libor 6M	0,266	-1,85	0,271	USD Libor 6 M	0,334	1,98	0,328
EUR Libor 1Y	0,444	1,07	0,439	USD Libor 1 Y	0,578	5,84	0,546

Quelle Bloomberg Finance LP

### Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

- (1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and
- (2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

### Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

- (1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und
- (2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.





**Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development**

**Tel: 0505105/2430**

**Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)**

**Disclaimer:**

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

**Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:**

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.